

Uf u dervo – Entdecke die Schweiz**Ausflug in die wiedererwachte Berglihütte**

von Dres Balmer

Inhalt

Die Berglihütte, südöstlich vom Eigergipfel und auf 3299 Meter über Meer, wurde 1869 gebaut. Sie gehört zur ersten Generation der SAC-Hütten. Das Basislager zur Besteigung von Mönch, Jungfrau und Fiescherhörnern ist so erfolgreich, dass die Besitzerin, die SAC-Sektion Bern, die Hütte mehrmals vergrössert. In den ersten 35 Jahren erreichen die Alpinisten die Hütte von Grindelwald aus in neun Stunden langer Marschzeit. Dann wird die Hütte von der Moderne überholt, und zwar so: 1896 beginnt der Bau der Jungfrauabahn, 1905 wird die Station Eismeer, 1912 der Endbahnhof Jungfrauoch eröffnet. Die modernen Alpinisten überwinden die gut zweitausend Höhenmeter nun in anderthalb statt in neun Stunden. Kaum jemand mehr nimmt den alten, beschwerlichen Zugangsweg unter die Füsse, die Hütte fällt in eine Art Dornröschenschlaf. Statt sie aufzugeben, schaut die Sektion Bern gut zu ihr und lässt sich auch 1979 nicht beirren, als die nahe Mönchsjochehütte eingeweiht wird. Vielleicht ahnen die Berner, dass sie hier ein besonders wertvolles historisches Juwel besitzen. Nach genau 140 Jahren Berglihütte erinnern sich die Grindelwalder 2009 daran, dass das Häuschen unten im Gletscherdorf gezimmert, von einheimischen Bergführern und Trägern Stück für Stück hinaufgeschleppt und oben aufgebaut wurde. Diese gewaltige Arbeitsleistung hatte damals übrigens ganze 400 Franken, die Hütte selber hatte 900 Franken gekostet. Im August 2009 verkauft die Sektion Bern, das Berglihütten-Bijou der Sektion Grindelwald zum symbolischen Preis von einem Franken. Zur Übergabe findet oben ein kleines Fest statt.

Wer heute die Berglihütte besucht, macht also einen Ausflug in die Gründungszeit des

Schweizer Alpen-Clubs SAC. Im Innern der Hütte ist eine Schlafpritsche mit Wolldecken für 20 Leute, davor eine Bank, unter die man die Rucksäcke legen kann. In einer Ecke stehen ein Kochherd, in der anderen ein Tisch und Schemel für die Gäste. Die Hütte ist ganz einfach, doch auf dieser Höhe und in dieser Landschaft hat man das Gefühl, man übernachtete in einem edlen Gasthaus.

Anreise-Route

Mit der Wengernalp- und Jungfrauabahn geht es von Grindelwald oder Lauterbrunnen via Kleine Scheidegg aufs Jungfrauoch (3454 m.ü.M.), dann zu Fuss auf dem präparierten Gletscherweg über den obersten Jungfrauabahn hinauf zum Oberen Mönchsjoche (3627), schliesslich mit Gletscherausrüstung hinüber zum Unteren Mönchsjoche (3523) und steil hinunter zur Hütte. Jungfrauoch – Berglihütte 2 ½ Std.

Kontakt Berglihütte

Heinz Inäbnit, Aegertenzaunstrasse 15, 3812 Wilderswil, Tel. 033 828 78 13 / 079 456 53 69.)

Geführte Touren

Für fitte Wanderinnen und Wanderer, auch ohne alpine Erfahrung, leiten Grindelwalder Bergführer eine schöne Wochenend-Tour zur Berglihütte. Die Führung und die Halbpension kosten 375 Franken. Tourendaten, immer Samstag/Sonntag: 26./27. Juni, 10./11. und 17./18. Juli, 14./15. August 2010. Information und Anmeldung bei GrindelwaldSPORTS, Sportzentrum, 3818 Grindelwald, Tel. 033 854 12 90.

Dokumentation

Ueli Mosimann, Hochtouren Berner Alpen, vom Sanetschpass zur Grimsel, SAC-Verlag Bern 2006. Landeskarte 1:25 000, Blatt 1249, Finsteraarhorn.

Link

www.grindelwaldsports.ch